

=====1980=====

Bahro – Mandel - von Oertzen - Wolter

Was da alles auf uns zukommt...

Perspektiven
der 80er Jahre

Gesprächsbuch 1980

[dnb Buch](#)

[duckgo Buch](#) > [qwant Buch](#)

[wikipedia Mandel](#) *1923 in FaM

[wikipedia Oertzen](#) *1924 in FaM

[wikipedia Bahro](#) *1935 in Schlesien

[detopia.de](#) > [Harich-1975](#) > [Bahro-1980-Elemente](#) > [Bahro-1987](#) > [Bahro-2002-Bio](#)



CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bahro, Rudolf:
Was da alles auf uns zukommt . . . : Perspektiven
d. 80er Jahre / Rudolf Bahro; Ernest Mandel;
Peter von Oertzen. Hrsg. von Ulf Wolter. –
Berlin: Olle und Wolter
NE: Mandel, Ernest; Oertzen, Peter von:
Bd. 1. Entwicklungstendenzen in Ost und West. –
1980.
(Edition Vieltalt; eV 1)
ISBN 3 88 395 701 1

1. Auflage – 1. bis 9. Tausend
© 1980 Verlag Olle & Wolter, Postfach 4310,
1000 Berlin 30
Titelzeichnung: Ziegler, Berlin
Gesamtherstellung: Ebner Ulm
Printed in Germany
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3 88395 701 1

Inhalt

Band 1

- 7 Zur Einstimmung
- 10 Was ist alles mit dem Sozialismus
schiefgegangen?
- 29 . . . sonst geht die ganze Menschheit
kaputt.
Von der Klassen- zur Gattungsfrage?
- 50 Ende des Wachstums
Tod für die Armen?
- 60 Die 80er Jahre
Dauerkrise im Westen?
- 81 Krisenlösungsstrategien
- 95 Die Krise im Westen
Chance oder Bedrohung
für den Osten?
- 127 Wer soll das alles im Osten ändern?
Perspektiven des Widerstands
- 156 Die Autoren

Inhalt von Band 1 und 2

Zur Einstimmung - Vorwort von Ulf Wolter (7)

- 1 Was ist alles mit dem Sozialismus schiefgegangen? (10)
- 2 ...sonst geht die ganze Menschheit kaputt.
Von der Klassen- zur Gattungsfrage? (29)
- 3 Ende des Wachstums - Tod für die Armen? (50)
- 4 Die 80er Jahre. Dauerkrise im Westen? (60)
- 5 Krisenlösungsstrategien (81)
- 6 Die Krise im Westen. Chance oder Bedrohung für den Osten? (95)

- 7 Wer soll das alles im Osten ändern? Perspektiven des Widerstands (127)
- 8 Über die Revolutionierung des Alltagslebens (163)
- 9 **Wer soll das alles ändern?**
Die Frage nach dem revolutionären Subjekt (190)
- 10 Einheit oder Reinheit?
Über die Schwierigkeit, auf vernünftiger Grundlage zusammenzukommen (226)
- 11 Die Qual der Wahl (Mit Friedrich Krabbe) (283)
- 12 Was sollen wir nun machen?
Über zu lösende Aufgaben und zu vermeidende Fehler (296)

Inhalt

Band 2

- 163 Über die Revolutionierung des Alltagslebens
- 190 Wer soll das alles ändern?
Die Frage nach dem revolutionären Subjekt
- 226 Einheit oder Reinheit?
Über die Schwierigkeit, auf vernünftiger Grundlage zusammenzukommen
- 283 Die Qual der Wahl
- 296 Was sollen wir nun machen?
Über zu lösende Aufgaben und zu vermeidende Fehler

Zur Einstimmung

Was kommt da alles in den 80er Jahren auf uns zu? Jedenfalls tiefreichende Veränderungen auf praktisch allen Gebieten des menschlichen Lebens. Unser Alltag wird sich ebenso verändern wie unsere sozialen, kulturellen und politischen Beteiligungsmöglichkeiten. Die Welt ist im Umbruch, der alte Status quo löst sich auf, der neue ist noch nicht gefunden. Eine solche Situation erfordert ein radikales Nach- und Umdenken, eine neue Einstellung auf die kommenden Entwicklungen.

Mit diesem Buch wird der Versuch unternommen, dieses Nachdenken öffentlich und nachvollziehbar zu machen, Anregungen zu geben. Es kam uns bei dem Gespräch nicht unbedingt auf eine glatte Formulierung an, auf eine in sich völlig stimmige Ausarbeitung von Analysen und Prognosen, die alles das ausklammert, was nicht ins jeweilige Schema paßt. Wichtig war auch der Dissens, der sich aus der verschiedenartigen Sichtweise der Diskussionsteilnehmer ergab. Denn er gibt Auskunft darüber, wie weit die Gemeinsamkeiten reichen, wo offene Fragen bleiben, die beantwortet werden müssen. In grundlegenden Fragen bestand zwar ein Konsens, er war allerdings in erster Linie negativ definiert. Es war die Gemeinsamkeit der Kritik am westlichen und östlichen System im Hinblick auf den Mangel an Entfaltungsmöglichkeiten für den Menschen. Auch in der Analyse der Herausforderungen des kommenden Jahrzehnts gab es viel Übereinstimmung. Die Unterschiede bestanden und bestehen in der Frage der politischen Schlußfolgerungen. Hier konnte zwischen dem ökologischen Sozialisten Rudolf Bahro, dem revolutionären Marxisten Ernest Mandel und dem linken Sozialdemokraten Peter von Oertzen keine Übereinstimmung erzielt werden. Die drei von ihnen propagierten Wege der Gesellschafts-

Zur Einstimmung von Ulf Wolter (7-9)

Was kommt da alles in den 80er Jahren auf uns zu? Jedenfalls **tiefreichende** Veränderungen auf praktisch **allen** Gebieten des menschlichen Lebens. Unser Alltag wird sich ebenso verändern wie unsere sozialen, kulturellen und politischen **Betätigungsmöglichkeiten**. Die Welt ist im Umbruch, der alte Status quo löst sich auf, der neue ist noch nicht gefunden. Eine solche Situation erfordert ein **radikales Nach- und Umdenken**, eine neue Einstellung auf die kommenden Entwicklungen.

Mit diesem Buch wird der Versuch unternommen, dieses Nachdenken öffentlich und nachvollziehbar zu machen, Anregungen zu geben. Es kam uns bei dem Gespräch nicht unbedingt auf eine glatte Formulierung an, auf eine in sich völlig stimmige Ausarbeitung von Analysen und Prognosen, die alles das ausklammert, was nicht ins jeweilige Schema paßt.

Wichtig war auch der **Dissens**, der sich aus der verschiedenartigen Sichtweise der Diskussionsteilnehmer ergab. Denn er gibt Auskunft darüber, wie weit die Gemeinsamkeiten reichen, wo offene Fragen bleiben, die beantwortet werden müssen.

In grundlegenden Fragen bestand zwar ein **Konsens**, er war allerdings in erster **Linie negativ definiert**. Es war die Gemeinsamkeit der Kritik am westlichen und östlichen System im Hinblick auf den Mangel an Entfaltungsmöglichkeiten für den Menschen. Auch in der **Analyse der Herausforderungen des kommenden Jahrzehnts** gab es viel Übereinstimmung.

Die Unterschiede bestanden und bestehen in der Frage der **politischen Schlußfolgerungen**. Hier konnte zwischen dem **ökologischen Sozialisten Rudolf Bahro**, dem **revolutionären Marxisten Ernest Mandel** und dem linken

Sozialdemokraten Peter von Oertzen keine Übereinstimmung erzielt werden. Die drei von ihnen propagierten Wege der **Gesellschaftsveränderung liefen nicht zusammen**, vielleicht nicht einmal parallel.

Dies entspricht aber auch der realen Spaltung der verschiedenen Fraktionen derjenigen, die an der **Sache der Emanzipation, d. h. der Befreiung der Menschen** von Herrschafts- und Sachzwängen, festhalten.

Insofern war das Unterfangen für alle Beteiligten ein Risiko. Wissenschaftliche Lorbeeren waren nicht zu ernten, und **die Themenstellung war die denkbar allgemeinste**. Sie verließ das gesicherte Terrain des Detailproblems, suchte bewußt die Fragen in ihrem realen, also umfassenden Zusammenhang zu stellen. Der Parzellenmarxismus sollte keine Chance bekommen, denn wenn wir uns mit Zukunftsfragen beschäftigen, müssen wir uns zwangsläufig im globalen Rahmen bewegen. Die Diskussion war aber noch aus einem anderen Grund eine Herausforderung für die Teilnehmer. Denn gefragt waren nicht nur gesicherte Erkenntnisse, gefordert waren auch prognostische Fähigkeiten, Phantasie und Kreativität.

Soll die Zukunft nicht als bloße Verlängerung des jetzigen Zustands beschrieben werden oder als reine Science-fiction, dann kommt es auf die Kombination von beidem an. Und auch hier gibt es auf Seiten der Linken **immense Versäumnisse**, denn sie hat sich doch allzuoft nur mit der Vergangenheit beschäftigt, ohne dabei die Zukunft im Auge zu haben. Genauso, wie die Beschäftigung mit der Theorie vielfach unter Ausblendung der Realität geschah, mit den bekannten Folgen.

Die dritte Schwierigkeit der Debatte lag darin, daß sie frei geführt wurde. Es sollte keine Scheindiskussion mit vorbereiteten Fragen und Antworten sein, kein Selbstlauf der Standpunktlogik. Es kam vielmehr auf die Durchbrechung der selektiven Wahrnehmung der Realität an, auf den offenen Charakter, der zwangsläufig zu Brüchen und Widersprüchen führen muß.

Aber warum sollte für den Marxismus nicht das gelten, was ansonsten für Marxisten eine Binsenweisheit ist, daß nämlich Fortschritt durch Widerspruch entsteht, auch wenn zunächst die Vermittlungsglieder fehlen?

Wer von diesem Buch ein Patentrezept erwartet, wird enttäuscht werden. Die kaputte linke Welt wird hier nicht durch eine künstlich heile ersetzt. **Wen es allerdings ein wenig zur Realität drängt, wer wissen will, mit welchen allgemeinen Entwicklungen wir zu rechnen haben**, wie sich die Vertreter der drei Strömungen dazu stellen, wer Anregungen bekommen will, der wird reiches Material zum Weiterdenken und -diskutieren finden.

Das diesen zwei Bänden zugrundeliegende Gespräch wurde **an zwei Tagen im Februar 1980** geführt. Sie lesen hier eine zwar überarbeitete, aber in der Substanz originalgetreue Fassung. Zum Schluß noch mein Dank an Friedrich Krabbe, der die Tonbandaufnahmen gemacht hat. Wer sich einen unmittelbaren Eindruck von der Diskussion machen will, kann eine Kassette über den Verlag beziehen, die einen 75-Minuten-Auszug bringt.

Berlin, den 5. 9. 1980, Ulf Wolter

Was kommt alles in den 80er Jahren auf uns zu? Von der Politik bis zum Alltagsleben wird sich vieles ändern. Rudolf Bahro, Ernest Mandel und Peter von Oertzen debattieren über die kommenden Entwicklungen in West und Ost, Nord und Süd, über die Ökologiefrage und über all das, worauf wir uns sonst noch in der Zukunft einzustellen haben. Und sie diskutieren die politischen Schlußfolgerungen, umfassend und kontrovers.

ISBN 3 88395 702 X

eV2 Bahro-Mandel-von Oertzen Was da alles auf uns zukommt...

Bahro-Mandel-von Oertzen

Was da alles auf uns zukommt...

Perspektiven der 80er Jahre

Hrsg. Ulf Wolter

Band 2

